

Verurteilung, Kreuzweg und Tod Jesu nach LK 23, 1-49

Man führte Jesus zu Pilatus, wo man die Anklage gegen ihn vorbrachte: Dieser Mensch verführt das Volk und hält es davon ab dem Kaiser Steuer zu zahlen. Außerdem behauptet er, er sei der Messias und König. Pilatus fragte Jesus: Bist du der König der Juden? Er antwortete ihm: Du sagst es. Da sagte Pilatus zu den Hohepriestern und zur Volksmenge: Ich finde keine Schuld an diesem Menschen. Sie aber blieben hartnäckig und wollten seinen Tod am Kreuz. Pilatus gab dem Willen des Volkes nach und verurteilte Jesus zum Tod am Kreuz. Danach luden ihm die Soldaten das Kreuz auf seine Schultern. Auf seinem Weg zum Kreuz ergriffen die Soldaten Simon von Cyrene, den sie mit Jesus das Kreuz tragen ließen. Jesus folgte eine große Menschenmenge, darunter waren auch Frauen, die um Jesus weinten. Zu ihnen sagte er: Weint nicht über mich, sondern über euch und eure Kinder. Als Jesus die Schädelhöhe erreicht hatte kreuzigten sie ihn. Die Soldaten hatten ihm seine Kleider abgenommen und verteilten sie unter sich. Jesus betete: Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun. Um die sechste Stunde brach eine große Finsternis über das Land herein und Jesus rief mit lauter Stimme: Vater in deine Hände lege ich meinen Geist.

Gebet um Gesundheit und Heil

Gesundheit und Heil, das ist es, wonach ich suche.
Ich bin auf der Suche danach mein ganzes Leben lang,
wenn auch meist unterbewusst.
Nicht überall kann ich es finden.

Ganz im Gegenteil:

Es ist ein seltenes Gut, das, so schwer es zu finden ist,
so leicht auch wieder verschwinden kann.
Und dann klopfst du, Gott, an der Tür meines Herzens an
und möchtest mir genau dieses Geschenk machen.
Ich möchte bereit sein dafür,
damit ich dich einlassen kann
und dein Heil in meinem Herzen bewahren kann.
Mein ganzes Leben lang.

Amen